

1. Mannschaft - Landesklasse 2004 / 2005

Mannschaftsaufstellung



Sponsoren:



Mannschaftsleiter:
Dr. Iztaslav Leibovitch

Tel: 03923 / 787022
izia.leibovitch@freenet.de

von l. nach r.: Peter Schneider, Wolfgang Lübeck, Steffen Vogel, Thomas Selle, Roland Katz, Dr. Iztaslav Leibovitch, Hans Kielstein, Mikhail Zoun

Nr.	Name	DWZ	Nr.	Name	DWZ
1.	Katz, Roland	2076	10.	Thom, Michael	1719
2.	Selle, Thomas	2049	11.	Hübner, Walter	1781
3.	Schneider, Peter	2058	12.	Pannier, Thomas	1736
4.	Dr. Leibovitch, Iztaslav	2031	13.	Forth, Bernhard	1791
5.	Lübeck, Wolfgang	1958	14.	Mirschinka, Oliver	1727
6.	Zoun, Mikhail	1899	15.	Uhlig, Frank	1731
7.	Vogel, Steffen	1861	16.	Pauly, Rolf	1730
8.	Kielstein, Hans	1849	17.	Spangenberg, Holger	1646
9.	Nahlik, Walter	1705	18.	Bartzen, Harald	1697

Termine:

Rd.	Datum	Gegner:	Ergebnis
1	10. 10. 2004	SK Dessau 93	SF Bad Schmiedeberg 5,0 : 3,0
2	24. 10. 2004	Grün-Weiß Piesteritz	SK Dessau 93 4,0 : 4,0
3	14. 11. 2004	SK Dessau 93	SC Raguhn 4,5 : 3,5
4	28. 11. 2004	1. SC Anhalt II	SK Dessau 93 0,5 : 7,5
5	12. 12. 2004	SK Dessau 93	VfLGräfenhainichen 4,5 : 3,5
6	16. 01. 2005	SG Aufbau Bernburg II	SK Dessau 93 1,0 : 7,0
7	13. 02. 2005	SG Löberitz II	SK Dessau 93 1,5 : 6,5
8	13. 03. 2005	SK Dessau 93	SG Chemie Wolfen 6,0 : 2,0
9	10. 04. 2005	TSV Elbe Aken	SK Dessau 93 4,0 : 4,0

Berichte:

1. Runde

Bad Schmiedeberg – die große Unbekannte! Nicht nur deshalb, weil im Gegensatz zur Landesliga keinerlei Partiematerial unserer Gegner vorhanden war, sondern weil auch die eigene Verfassung nicht eingeschätzt werden konnte. Also wurde die Devise ausgegeben, hochkonzentriert an diese schwere Aufgabe ranzugehen. Mehrere Remis-Angebote unserer Gegner wurden entsprechend abgelehnt.

Unserem Mannschaftsleiter Dr. Iziaslav Leibovitch war es vorbehalten, nach einer souverän geführten Angriffspartie den 1. Punkt zu holen. Kurz darauf bezwangen auch Hans Kielstein und Wolfgang Lübeck ihre völlig überforderten Gegner. 3:0, das brachte die erforderliche Ruhe in unsere Reihen. Zu diesem Zeitpunkt war allerdings schon klar, dass Mikhail Zoun seine zunächst gute Stellung systematisch einer Niederlage zuführen würde. Und so geschah es dann auch. Steffen Vogel konnte zufrieden sein, dass sein Gegner die etwas bessere Stellung nicht auskämpfte und in unser taktisches Remis-Angebot einwilligte. Da am 2. Brett Thomas Selle seine sauber angelegte Partie schließlich mit dem vollen Punkt krönte, war der Wettkampf entschieden. Nun musste sich auch

Peter Schneider nicht mehr mit der zähen Verteidigung seines Gegners herumquälen. Bei einer 5:2-Führung wollte der Verfasser dieser Zeilen den Nimbus des „Remis-Schiebers“ von sich weisen. Mehrere gegnerische Angebote auf eine Punkteteilung wurden verschmäht. Tja – und dann passierte das, was in solchen Situationen schon mal vorkommt. In Zeitnot unterlief eine kleine Ungenauigkeit und die Partie war weg.

Diesmal nicht so schlimm könnte man sagen, aber vielleicht fehlt der halbe Punkt ja irgendwann.

5:3 ist dennoch ein ordentliches Resultat gegen eine starke Mannschaft, die in den letzten Jahren stets vorn mitspielte und mit Sicherheit auch nach dieser Saison zu den besten gehören wird.

Leider werden bereits in der nächsten Runde die Weichen für den Aufstieg zur Landesliga gestellt, wenn wir in Piesteritz anzutreten haben.

Roland Katz

2. Runde

Von der Papierform her waren uns die Piesteritzer Gastgeber klar überlegen. An 7 Brettern wiesen sie eine höhere DWZ auf und wie erwartet traten die Gastgeber in Bestbesetzung an.

Wir mussten Steffen Vogel ersetzen und entschieden uns für Thomas Pannier als Ersatzmann, weil er durch zahlreiche Einsätze in der 1. Mannschaft schon viel Erfahrung sammelte.

Dies sollte der wichtigste Wettkampf der gesamten Saison sein und entsprechend motiviert gingen alle 16 Spieler an die Bretter.

Im gesamten Verlauf dieses Spitzenduells der beiden Landesliga-Absteiger waren wir im Vorteil. Die relativ zeitigen Remisangebote (nach 3 Stunden) der Gegner wurden von Wolfgang Lübeck (Sebastian Bolduan) und Hans Kielstein (Dr. Walter Höhm) angenommen. Mikhail Zoun konnte bald darauf seinen Gegner (Fred Heintel) in die Knie zwingen und auch an den anderen Brettern sah es sehr gut aus. Deshalb versuchte auch Roland Katz nicht, die minimal bessere Stellung gegen Christian Hanak auszukämpfen – Remis. Leider übersah Thomas Selle kurz danach aber in ordentlicher Stellung einen Bauernverlust, der zur schnellen Niederlage gegen Frank Enigk führte. Eine blitzsaubere Partie bot Peter Schneider. Er gewann sicher gegen Benno Pankrath und wir führten nun mit 3,5 : 2,5. Die beiden noch laufenden Partien gingen in die 5. Stunde und alles sah nach einem klaren Sieg für uns aus. Dr. Iziaslav Leibovitch hatte mit den schwarzen Figuren seinen starken Gegner Frank Schönfeld klar überspielt. Die Verwertung des Vorteils war nur noch eine technische Angelegenheit. Eine sehr solide Leistung bot Thomas Pannier gegen Harald Leipold. Einige gefährliche Klippen mussten umschiffert werden, aber Thomas hatte das Geschehen jederzeit unter Kontrolle.

Izia hatte inzwischen den Gewinnweg sauber vorbereitet – die Gegenwehr schien gebrochen. Sein Gegner machte noch ein paar Turmzüge und plötzlich war es matt!!! Aber leider der falsche König konnte sich nicht mehr wehren – nämlich unserer! Bloß gut, dass Thomas das Remis jetzt sicher hatte. Das war ein (aus SK-Sicht) blödes Ende eines Wettkampfes, der die Vorentscheidung in der Landeskategorie bringen sollte. Unser Käpt'n hat schon so viele Punkte für unser Team erkämpft – so etwas kann dann auch mal passieren.

Nach dem 4 : 4 haben beide Mannschaften die Chance, den direkten Wiederaufstieg in die Landesliga aus eigener Kraft zu schaffen. Aber da gibt es noch andere wirklich starke Teams, die den beiden Favoriten ein Bein stellen möchten.

Roland Katz

3. Runde

Nach den beiden starken Auftaktgegnern war Raguhn eigentlich als etwas schwächer einzustufen. Die Konstellation in diesem Jahr ist ja nach dem Patzer gegen Piesteritz ohnehin so, dass ständig um hohe Siege gekämpft werden muss.

Zunächst lief der Wettkampf wunschgemäß. Schnelle Siege von Wolfgang Lübeck, Mikhail Zoun und Thomas Selle ließen uns von einem hohen Erfolg träumen. Doch beim Träumen darf man nicht die eigenen Partien vergessen. So passten das Remis von Hans Kielstein und die Niederlage von Steffen Vogel ganz und gar nicht in unsere Marschroute. Schließlich verdarb auch Dr. Iziaslav Leibovitch seine Angriffsstellung zum späteren Verlust. Peter Schneider schaffte mühsam den halben Punkt und auch Roland Katz einigte sich zum Schluss mit seinem Gegner, um wenigstens den Mannschaftserfolg sicher zu stellen. Mit 4,5 : 3,5 fiel dieser jedoch sehr knapp aus. Ob zu knapp, wird sich wohl erst später herausstellen.

Auf alle Fälle muss aber auch die kämpferische Leistung der Gäste aus Raguhn anerkannt werden. Sie waren an diesem Tag ein ebenbürtiger Gegner.

Roland Katz

4. Runde

Wesentlich konzentrierter als gegen Raguhn ging das Team bei der Reserve des 1. SC Anhalt an die Bretter. Mit dem Bewusstsein, an jedem Brett favorisiert zu sein, sollte diesmal ein ungefährdeter Sieg eingefahren werden.

Hans Kielstein konnte nach wenigen Zügen seinem Gegner eine Leichtfigur abknöpfen und sicher das 1:0 verbuchen. „Leider“ vereinfachte Mikhail Zoun das Geschehen auf dem Brett zu schnell. Das Remis im Turmendspiel war unvermeidlich. Doch danach lief es ziemlich gut für uns. Sämtlich Restpartien wurden gewonnen, wobei aber besonders Peter Schneider und Steffen Vogel harten Widerstand brechen mussten. Mit 7,5 : 0,5 konnten wir im Ortsderby gewinnen.

Keineswegs sollten wir allerdings jetzt in Jubelstürme verfallen. Leider hat der 1. SC Anhalt in allen Spielklassen mächtig zu kämpfen. Bleibt zu hoffen, dass sich der Trend der Entwicklung junger Spieler fortsetzt. Gute Ansätze waren zu erkennen.

In der nächsten Runde kommt nun der euphorische Spitzenreiter aus Gräfenhainichen nach Dessau. Das wird sicher deutlich schwerer als gegen Anhalt II.

Roland Katz

5. Runde

Äußerst selbstbewusst kam der Tabellenführer in die Muldestadt. Dass der Platz nicht kampflos preisgegeben werden sollte, merkte man unseren Gästen alsbald an. Sie präsentierten sich eröffnungstechnisch gut vorbereitet. Doch auch wir wussten, wie wichtig dieser Wettkampf möglicherweise für den weiteren Saisonverlauf sein wird. So wurden z.B. zahlreiche Remisgebote abgelehnt.

Ausnahmsweise beginne ich diesmal mit meiner Partie gegen Steffen Michel. Bereits sein 1. Zug (e4) schockte mich etwas. Natürlich erwiderte ich diesmal nicht mit c6, sondern spielte Pirc. Aber davon hatte ich noch weniger Ahnung und nach der Eröffnung stand ich ziemlich platt. Erstaunlicherweise war es aber doch kein Selbstläufer für Stichel und einige Ideen hatte ich später auch noch. Irgendwann brach sensationell die Stellung meines Gegners völlig auseinander. So stand es 2:0, denn zuvor hatte bereits Mikhail Zoun sicher gewonnen. Peter Schneider bestrafte eine kleine Unachtsamkeit von Kurthi gnadenlos – alles schien gut zu laufen. Aber dann sollte unser Siegeszug stocken: Steffen Vogel und Wolfgang Lübeck verloren; auch Iziaslav Leibovitch verlor die Übersicht und gab sich später geschlagen. Bloß gut, dass Hans Kielstein seine anfangs komische Partie gewinnen konnte. Nun konnte auch Thomas Selle seine Gewinnversuche einstellen – das 4,5 : 3,5 war in Sack und Tüten.

Es war der erwartete schwere Kampf gegen einen Gegner, der nicht zu Unrecht ganz vorn dabei ist.

Nicht so erfreulich dann der Ergebnisdienst, weil sich Bad Schmiedeberg mit 1,5:6,5 von Piesteritz „abschlachten“ ließ. Nun sind es 2,5 Brettunkte Minus zum neuen Spitzenreiter – eine Menge Holz.

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch! Der Kolumnist macht etwas Urlaub.

Roland Katz

6. Runde

Zum Jahresauftakt sollte die Aufgabe diesmal nicht ganz so schwer werden, denn die Saalestädter sind abgeschlagen Tabellenletzter. Also musste erneut um möglichst viele Brettunkte gekämpft werden. Es wurde schließlich auch ein souveräner Erfolg mit 7:1.

Die beiden halben Punkte gingen auf das Konto von Mikhail Zoun und Ersatzmann Michael Thom, wobei vor allem Michael so einige Probleme hatte, die Stellung zu halten. Aber auch Dr. Iziaslav Leibovitch und Hans Kielstein taten sich sehr schwer.

Das Angenehme an diesem Tag war die Atmosphäre im neuen Bernburger Spiellokal „Zur Alten Molkerei“ und die Möglichkeit, einen Landesliga-Wettkampf mitzuerleben. Aufbau Bernburg I gewann hier knapp gegen USV Halle III.

Die Tabellsituation in unserer Staffel hat sich kaum verändert. Piesteritz wird sich den Titel wohl nicht mehr nehmen lassen, zumal unsere nächsten 3 Gegner sehr stark sind.

Roland Katz

7. Runde

Der hintere Tabellenplatz unseres Gegners sollte uns nicht zur Unterschätzung veranlassen. Dazu bestand aus mehreren Gründen keineswegs Anlass. Schließlich hatten wir 2 Stammspieler (Schneider, Lübeck) zu ersetzen und außerdem hatten ausgerechnet wir das Pech, an einem Tag nach Löberitz zu müssen, an dem die Oberligamannschaft spielfrei hatte.

Somit saß mit Reyk Schäfer ein „Oberligist“ am 8. Brett, gegen den Frank Uhlig mit den schwarzen Steinen trotz harter Gegenwehr letztlich schlechte Karten hatte. Natürlich war diese Aufstellung regelgerecht, aber auf den Zweikampf Piesteritz - Dessau könnte dies Auswirkungen haben.

Es sprang für uns ein hoher Sieg mit 6,5 : 1,5 heraus, der allerdings wohl etwas zu deutlich ausfiel. Den halben Punkt gab Mikhail Zoun ab, der einen 2-Bauern-Plus nicht verwerten konnte. Eine starke kämpferische Leistung bot Michael Thom in einem komplizierten Schwerfigurenendspiel, während Steffen Vogel etwas glücklich gewann. Die anderen Punktgewinne für uns gehen wohl in Ordnung.

Piesteritz führt nun weiter mit 1 Brettpunkt Vorsprung, hat aber das wesentlich leichtere Restprogramm.

Roland Katz

8. Runde

Schlimmer hätte es im Vorfeld dieses wichtigen Wettkampfes kaum sein können. Nachdem Peter Schneider absagen musste, fiel nun auch noch Thomas Selle kurzfristig aus. Außerdem mussten wir „befürchten“, dass die Filmstädter mit Gerd Mennicke am 8. Brett anreisen. Einiges taktisches Geplänkel bei der Mannschaftsaufstellung war also erforderlich.

Weil am 8. Brett ein Ersatzmann saß, hellten sich unsere Chancen etwas auf. Der sonst so friedfertige Walter Hübner sollte nun also unbedingt auf Sieg spielen, was ihm auch souverän gelang. Leider verlor Wolfgang Lübeck die Übersicht in seiner Stellung, ließ später eine Remis-Chance aus und verlor zwangsläufig. Ihre Erfolgsserien fortsetzen konnten Roland Katz, Steffen Vogel und Hans Kielstein. Auch Mikhail Zoun bestrafte eine Ungenauigkeit seines Gegners – damit stand es 5:1 für die Gastgeber. Die beiden restlichen Endspiele wurden durch Dr. Iziaslav Leibovitch und Michael Thom nicht mehr ausgekämpft.

Der Heimsieg mit 6:2 durfte vor allem in dieser Höhe nicht erwartet werden und lässt die Hoffnung für die letzte Runde am Leben. Unser Piesteritzer Konkurrent schaffte zwar in Bestbesetzung stolze 6,5 Punkte gegen den SC Anhalt II, hat aber nun lediglich 1,5 Brettunkte Vorsprung. Vielleicht geht ja noch was!

Roland Katz